

Geschäftsbericht und Rechnung 2025



Damit nichts im Verborgenen bleibt:
Die Diensthunde der Stadtpolizei Zürich werden über Jahre
auf ihre Aufgaben vorbereitet. Neben den Drogenspürhunden
gibt es auch solche, die Sprengstoff, Geld, Datenträger
oder Personen erschnüffeln können.

In der Schweiz einzigartig: Die Ausbildung und der Einsatzdienst der
Diensthunde befinden sich bei der Stadtpolizei Zürich unter einem Dach.



Inhaltsverzeichnis

Geschäftsbericht

Vorwort	2
Im Fokus	4
Jahresbericht UVZ	7

Jahresrechnung und Revisionsbericht

Spartenrechnung UVG	10
Spartenrechnung UK und UVGZ	11
Erfolgsrechnung und Bilanz konsolidiert UVZ	13
Erfolgsrechnung / Geldflussrechnung UVZ	14
Anhang	15

Impressum

Herausgeberin

Unfallversicherung Stadt Zürich
Stadelhoferstrasse 33, 8022 Zürich
Tel. +41 44 412 55 00
Fax +41 44 412 55 30
info@uvz.ch
www.uvz.ch

Text

Florian Hartmann, Eduard Ulli (agor ag)

Konzept und Gestaltung

agor ag | kommunikation & design, 8006 Zürich

Fotos

Jürg Waldmeier, 8003 Zürich
Select Fotostudio, 8001 Zürich (Vorwort)

Vorwort



Das Berichtsjahr 2025 war bei der UVZ von wichtigen personellen Veränderungen geprägt. Mit dem Rücktritt des stellvertretenden Direktors Beat Fehr verabschiedete sich eine Persönlichkeit, die die Entwicklung der UVZ während Jahrzehnten massgeblich mitgestaltet hat. Im Zuge dieser Veränderung entschied sich auch Direktor Roman Emele, seine Funktion abzugeben; seit August verantwortet er als stellvertretender Direktor den Bereich Leistungen. Der Verwaltungsrat hat die Nachfolge geregelt und Florian Hartmann zum neuen Direktor gewählt. Der 43-jährige Rechtsanwalt verfügt über langjährige Erfahrung im UVG-Bereich und war zuvor in einer Führungsfunktion bei der Suva tätig.

Auch im Gesamtteam zeigte sich Wandel: Sechs der 22 Mitarbeitenden sind neu zur UVZ gekommen und prägen seither mit ihrer Energie und ihren Kompetenzen den Alltag der Organisation.

Die Nettoprämiensätze für die Stadt Zürich sowie deren Stiftungen und Anstalten konnten 2025 erneut gesenkt werden. In der Berufsunfallversicherung (BUV) liegt der Satz damit wieder auf dem Niveau vor der Covid-19-Pandemie. In der Nichtberufsunfallversicherung (NBUV) setzte sich der positive Trend fort. Auch

für die Spitex-Versicherungen konnten beide Risikosätze reduziert werden. Die Prämiensenkungen erforderten aber gleichzeitig eine Erhöhung des Verwaltungskostenzuschlags, um diese Aufwendungen trotz tieferem Prämienvolumen weiterhin vollständig decken zu können.

Die Kapitalmärkte stellten institutionelle Anleger im Jahr 2025 vor anspruchsvolle Herausforderungen. Dennoch wurde im Berichtsjahr eine positive Rendite erzielt. Die UVZ hält an ihrer langfristigen, nachhaltigen Anlagestrategie fest.

Das gesamte Team der UVZ hat auch 2025 hervorragende Arbeit geleistet und sich täglich dafür eingesetzt, dass verunfallte Personen bestmöglich unterstützt werden und möglichst rasch wieder an ihre Arbeitsplätze zurückkehren können. Der Verwaltungsrat dankt allen Mitarbeitenden für ihr Engagement und ihren wertvollen Beitrag.

Beat Moll, VR-Präsident

Florian Hartmann, Direktor



Der Sache auf den Grund gehen:

Ermittler*innen führen Befragungen strukturiert, neutral und ohne Suggestion durch. Ziel ist es, präzise und verlässliche Aussagen zu erhalten. Dafür sind aktives Zuhören, gezielte Fragestellungen und ein respektvoller Umgang von grösster Bedeutung.

Aussagen von Opfern, Auskunftspersonen und Tatverdächtigen sind wichtige Faktoren bei der Aufklärungsarbeit der Kriminalpolizei.

Im Fokus

Im Fokus werfen wir jeweils einen Blick auf die vielfältigen Tätigkeiten der bei uns versicherten Betriebe. Dieses Jahr porträtieren wir die Stadtpolizei Zürich.

Der Schock war bei der Obrigkeit als auch der Stadtbevölkerung enorm: Am 6. September 1839 marschierten tausende bewaffnete Bauern aus dem Zürcher Oberland in die Stadt ein und stürzten die liberale Regierung des Kantons im Handstreich. Der sogenannte «Züriputsch» religiös-konservativer Kreise erschütterte nicht nur die politische Ordnung – er legte auch schonungslos offen, wie unzureichend Zürich damals geschützt war. Die Ereignisse wurden zu einem Wendepunkt der Stadtgeschichte und zeigten deutlich: Zürich brauchte ein leistungsfähiges Polizeiwesen.

Aus der Not geboren

Die Unruhen von 1839 führten vor Augen, wie schwach die bestehenden Sicherheitskräfte waren. Der Polizeischutz beruhte damals hauptsächlich auf dem 1804 gegründeten kantonalen Landjägerskorps – zahlenmässig viel zu klein, um einem solchen Aufstand standzuhalten. Auch die städtische Ortspolizei, die vor allem für Tag- und Nachtwachen zuständig war, konnte den «Umstürzern» nichts entgegensetzen.

Die Konsequenzen folgten rasch: Ab 1840 begann Zürich, seine Polizeistrukturen systematisch auszubauen. Das städtische Korps wurde auf 20 Mann erweitert, und 1865 stellte die Stadt ihre ersten zivilen Detektive ein. Damit waren die Grundlagen für eine moderne, eigenständige kommunale Polizeibehörde gelegt.

Im Dienst der Sicherheit

Heute hat die Stadtpolizei Zürich die Vision: «Zürich ist die sicherste Grossstadt der Schweiz – dank der besten Polizei.» Damit die Sicherheit der rund 452'000 Einwohner*innen rund um die Uhr gewährleistet ist, beschäftigt die Stadtpolizei Zürich rund 1'700 vereidigte Korpsangehörige sowie über 500 zivile Mitarbeitende.

Als grösste Dienstabteilung des Zürcher Sicherheitsdepartements umfasst die Stadtpolizei ein breites Spektrum spannender Tätigkeiten: Von uniformierten Einsatzkräften über zivile Polizist*innen und den polizeilichen Assistenzdienst bis zum Konsulatsschutz oder zur Kontrolle des ruhenden Verkehrs. Auch zivile Fachkräfte erfüllen vielfältige Aufgaben – etwa im Gebäude- und Fahrzeugunterhalt, in der Logistik oder in administrativen Funktionen.

Ausbildung auf höchstem Niveau

Der Weg zur Polizist*in führt über die zweijährige Grundausbildung mit eidgenössischem Fachausweis an der Zürcher Polizeischule. Voraussetzungen sind unter anderen die Schweizer Staatsbürgerschaft, eine abgeschlossene Berufslehre EFZ oder eine gleichwertige Ausbildung sowie ein einwandfreier Leumund.

Die Ausbildung ist vielseitig und anspruchsvoll – und legt den Grundstein für eine professionelle Polizeikarriere. Neben der Polizeiausbildung bietet die Stadtpolizei zusammen mit der Stadt Zürich auch Lehrstellen in zahlreichen zivilen Berufen an: Von KV, Informatik und Mediamatik bis hin zur Ausbildung als Koch*in oder als Bootfachwart*in bei der Wasserschutzpolizei.

Wer bei der Stapo arbeitet, kann sich innerhalb der Organisation stetig weiterentwickeln. Ein Beispiel dafür ist Viviane Albisser, Profiinstruktorin im Diensthunde-Kompetenz-Zentrum: «Ich arbeite seit 11 Jahren bei der Stapo. In der heutigen Zeit klingt das nach viel – tatsächlich waren es viele spannende Etappen. Nach meiner Ausbildung, in der ich in verschiedenen Praktika Einblicke in unterschiedliche Abteilungen erhielt, arbeitete ich zwei Jahre auf der Regionalwache City als Streifenpolizistin. Doch mein Traum war es immer, Diensthundeführerin zu werden. Im Jahr 2019 wurde ich schliesslich in das Diensthunde-Kompetenz-Zentrum aufgenommen und erhielt kurz darauf meinen ersten Diensthund. Nebenbei konnte ich als Schutzdiensthelferin (Anm. d. Red.: Personen, die Diensthunde im sogenannten Schutzdienst ausbilden) tätig sein. Nach vier Jahren nahm ich die Herausforderung als vollamtliche Ausbilderin im Diensthunde-Kompetenz-Zentrum an, eine Rolle, die ich bis heute mit Leidenschaft ausführe.» Solche Entwicklungsmöglichkeiten stehen vielen Mitarbeitenden offen – etwa durch den Wechsel zu einem der spezialisierten Frontdiensten wie der Wasserschutzpolizei, Verkehrspolizei, dem Diensthunde-Kompetenz-Zentrum oder durch Weiterbildungen im kriminalpolizeilichen Bereich.

Im Einsatz für die Menschen

Der Polizeialltag ist abwechslungsreich und oft unberechenbar. Besonders im Aussendienst wechseln sich Routineeinsätze mit Situationen ab, in denen es plötzlich um Gesundheit – manchmal auch um die der Einsatzkräfte selbst – geht.



E-Bike-Patrouille im polizeilichen Assistenzdienst: Eines wird es bei der Arbeit für Stadtpolizei ganz sicher nicht – nämlich langweilig. Ob uniformiert oder in Zivil – die Aufgaben sind enorm vielfältig und machen – bei aller Professionalität – auch immer wieder Spass.

Entsprechend gross ist die Bedeutung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz innerhalb des Korps. «Wir schätzen auch die Zusammenarbeit und den Austausch mit der Unfallversicherung Stadt Zürich», sagt Adrian Röstli, Chef HR Services der Stadtpolizei Zürich.



Stadt Zürich
Stadtpolizei



Damit die Polizei rechtzeitig vor Ort ist:
Die Dienst- und Einsatzfahrzeuge der Stadtpolizei werden in der spezialisierten internen Werkstatt gewartet und bei Bedarf repariert. Mit regelmässigen Services, Reifenwechseln und Reparaturen wird die Einsatzbereitschaft jederzeit sichergestellt.

Zu den vielen Zivilberufen bei der Stadtpolizei gehört auch der eigene Fahrzeugunterhalt unter anderem durch professionelle Automobil-Mechatroniker.



Jahresbericht UVZ

Versicherungsaufwände

In der Berufsunfallversicherung (BUV) war die Zahl der im Berichtsjahr gemeldeten Ereignisse im Vergleich zum Vorjahr markant höher (1'426; Vorjahr 1'341; Veränderung: +6.3%). In der Nichtberufsunfallversicherung (NBUV) erfolgte sogar ein noch leicht höherer Anstieg von +7% (3'946; Vorjahr 3'689).

Für Heilungskosten und Taggelder wurden im Kalenderjahr 2025 insgesamt 25'106 Leistungen verarbeitet (Vorjahr: 24'338). Der Anteil der elektronisch übermittelten Rechnungen für Heilbehandlungen konnte gegenüber dem Vorjahr weiter auf 90% gesteigert werden. Bei den elektronisch übermittelten Rechnungen werden die einzelnen Tarifpositionen durch das von der Suva und anderen UVG-Versicherern entwickelte Programm-Tool «Sumex II» automatisch auf ihre Übereinstimmung mit den tarifarischen Regelwerken überprüft.

An Arbeitgeber wurden insgesamt Taggelder für 64'616 Abwesenheitstage infolge Unfalls bzw. Berufskrankheit ausbezahlt (Vorjahr: 70'475). Die Taggeldleistungen gingen sowohl in der BUV (-9.7%) als auch in der NBUV (-5.5%) im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurück. Die Heilkosten hingegen haben in beiden Versicherungszweigen eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr verzeichnet. Insgesamt fielen die Gesamtaufwände für Kurzfristleistungen (Taggelder und Heilkosten) in der BUV (-3.7%) als auch in der NBUV (-1.8%) tiefer aus. Der Rückgang bei den Taggeldleistungen überwog die Zunahme bei den Heilkosten. Inwieweit diese Entwicklungen richtungsgebend andauern könnten, lässt sich erst

über einen längeren Beobachtungszeitraum beurteilen.

Rückstellungen für Kurz- und Langfristleistungen

Die Rückstellungen für Kurzfristleistungen (Heilungskosten und Taggelder) sowie für erwartete Renten für bereits eingetretene Unfälle werden nach dem Bedarfsdeckungsverfahren berechnet (Art. 90 Abs. 1 UVG). Bei den Heilungskosten und Taggeldern kommt die Pauschalmethode zur Anwendung. Für erwartete Renten werden im Rahmen der konkreten Methode jeweils für Einzelfälle entsprechende Mittel reserviert. Für bereits gesprochene Renten wird sodann das Kapitaldeckungsverfahren angewendet (Art. 90 Abs. 2 UVG).

Die Kapitalwerte für laufende Renten wurden in der zeitlichen Entwicklung dem zukünftigen Bedarf angepasst. Die Rückstellungen für erwartete Renten konnten sowohl im Bereich BUV - CHF 1'485'146 als auch in der NBUV - CHF 4'212'348 zurückgenommen werden.

Bei den Renten wurden in der BUV eine Invalidenrente und in der NBUV eine Hinterlassenenrente eingestellt. Neu hinzu kamen in der NBUV vier Invalidenrenten und eine Hinterlassenenrente.

Vermögensanlagen

Die Anlagen der UVZ am Kapitalmarkt werden im Rahmen von zwei externen gemischten Mandaten verwaltet. Zur Währungsabsicherung sind in beiden Mandaten im Rahmen der taktischen Bandbreiten Devisentermingeschäfte getätigt worden.

Gemeldete Unfallereignisse

	2025	2024
BUV	1'426	1'341
Bagatell	933	876
Taggeld	493	465
NBUV	3'946	3'689
Bagatell	2'428	2'231
Taggeld	1'518	1'458
Total	5'372	5'030

Das Jahr 2025 war an den globalen Kapitalmärkten geprägt von einer Mischung aus geldpolitischer Neuausrichtung, robusten Unternehmensgewinnen im Technologiesektor und deutlichen Währungsbebewegungen. Insgesamt verlief das Marktumfeld konstruktiv, jedoch heterogen über Anlageklassen und Regionen hinweg.

Der US-Aktienmarkt setzte 2025 seinen beeindruckenden Höhenflug fort. Getragen wurde dieser erneut von Technologie-, Halbleiter- und KI-Unternehmen, die von steigenden Investitionen in Automatisierung, Edge-Computing und generative KI profitierten. Die Kombination aus soliden Unternehmensgewinnen und der Erwartung weiterer Leitzinssenkungen durch die Federal Reserve verlieh den US-Indizes zusätzliche Unterstützung.

In Europa verlief die Entwicklung deutlich verhaltener. Die schwächere Konjunkturdynamik, politische Unsicherheiten und strukturelle Wettbewerbsnachteile gegenüber den USA bremsen die Kursentwicklung. Auch in der Schweiz blieb die Performance des Aktienmarktes hinter dem globalen Durchschnitt zurück. Besonders belastend wirkten dabei der defensive Charakter des Schweizer Marktes, der in einem technologielastigen

globalen Aufschwung weniger stark profitiert sowie die schwache Entwicklung im Healthcare-Sektor, der weiterhin durch Regulierungssorgen in den USA geprägt war und Belastungsfaktoren einzelner Indexschwergewichte, die die Gesamtmarktentwicklung dämpften.

Zwar erzielten viele internationale Aktienmärkte in Lokalwährung deutliche Kursgewinne – diese konnten jedoch für CHF-Anleger nur begrenzt realisiert werden. Die Stärke des Schweizer Frankens gegenüber wichtigen Währungen, insbesondere dem US-Dollar, führte zu spürbaren negativen Währungseffekten, die die Renditen in CHF teils erheblich minderten.

In Europa und der Schweiz blieben die Zinsen im historischen Vergleich tief. Die EZB setzte ihren vorsichtigen Zinssenkungskurs fort, während die Schweizerische Nationalbank aufgrund des starken Frankens besonders zurückhaltend agierte. Für CHF-Anleger bedeutete dies insgesamt stabile, aber wenig dynamische Anleihen-Erträge.

Für das nachhaltige Anlageportfolio der UVZ resultierte im Anlagejahr 2025 zwar eine positive absolute Rendite, die jedoch unterhalb des Benchmarks blieb. Gemäss Custody-Reporting belief sich die durchschnittliche Performance der exter-

Performance-Beiträge pro Anlagekategorie in %

	Bandbreiten			Performance		Out- / Under-performance
	min.		max.	Benchmark	Portfolio	
Liquidität	0	0	5	0.00	-0.03	-0.03
Obligationen CHF	22.2	27.2	32.2	0.23	0.10	-0.13
Obligationen FW (hedged)	18.5	23.5	28.5	0.07	0.19	0.12
Aktien CH	9.8	12.8	15.8	2.22	1.74	-0.48
Aktien Ausland	14.2	19.2	24.2	1.22	1.06	-0.16
Aktien Emerging Markets	2.6	3.6	4.6	0.59	0.46	-0.13
Immobilienfonds CH	10.7	13.7	16.7	1.42	1.28	-0.14
Total				5.74	4.81	-0.94

nen Vermögensanlagen im Berichtsjahr auf 4.81 %, diejenige des Benchmarks auf 5.74 %. Die Unterperformance im Vergleich zum Benchmark von 0.9 % ist in allen Anlagekategorien begründet. Die UVZ verfolgt einen langfristigen und nachhaltigen Ansatz und ist überzeugt, dass sich dieser auf lange Sicht durchsetzen wird.

Lagebericht

Die UVZ ist im Hinblick auf die finanziellen Anforderungen an eine öffentliche Unfallversicherungskasse gemäss Art. 68 Abs. 1 lit. b. UVG gut aufgestellt. Für sämtliche versicherungstechnischen Verpflichtungen sind die notwendigen Rückstellungen geäuft.

Im Berichtsjahr fiel der Entscheid, dass mit der Asylorganisation Zürich (AOZ) ein weiterer, der Stadt Zürich angeschlossener Betrieb zum Versichertenkollektiv der UVZ stösst. Der Anschluss erfolgt per 1. Januar 2027 und stellt ein Wachstum von rund 10 % für die Versicherung dar. Die beschränkte Grösse des Versichertenkollektivs stellt versicherungstechnisch seit jeher eine Herausforderung dar, weshalb dieser Zuwachs sehr begrüsst wird. Bereits im Berichtsjahr wurde damit begonnen, die nötigen Ressourcen für den Anschluss der AOZ aufzubauen.

Das für das Versicherungsgeschäft wichtige Zinsumfeld risikoloser Anlagen hat sich auch im Berichtsjahr im langfristigen historischen Vergleich auf tiefem Niveau bewegt. Die Rendite der 10-jährigen Bundesobligation belief sich auf durchschnittlich 0.32 %. Angesichts dieser nach wie vor tiefen Renditen liegt der aktuell gültige technische Zinssatz im UVG mit 1.0 % noch immer deutlich über dem 10-jährigen Durchschnitt der 10-jährigen Bundesobligationen. Für den zusätzlichen Kapitalbedarf im Falle einer Senkung des technischen Zinssatzes sind die nötigen Mittel reserviert.

Das globale wirtschaftliche und politische Umfeld blieb 2025 von hoher Unsicherheit geprägt. Die soliden Reserven für Wertveränderungen der Vermögensanlagen der UVZ tragen den potenziellen Auswirkungen dieser Unsicherheiten vorausschauend Rechnung und stärken die finanzielle Stabilität nachhaltig.

Im Berichtsjahr wurden gezielte Anstrengungen zur Unfallprävention in der Freizeit unternommen, wo leider ein langjährig negativer Trend mit mehr Unfällen und steigenden Kosten fortbesteht. Fokussiert wurde dabei auf Fahrradunfälle: darum wurden Kurse für mehr Sicherheit beim Fahren mit Elektrowelos und Mountainbikes angeboten. Diese stiessen auf reges Interesse und werden fortgesetzt.

Spartenrechnung UVG

	2025 CHF	2024 CHF
Aufwand		
Heilungskosten und Taggelder	18'794'729	19'217'309
Renten	5'937'661	5'506'696
Prämien Rückversicherer/Ersatzkasse	967'332	1'146'078
Abschreibungen Forderungen	248'633	369'239
Ergänzung Deckungskapitalien	0	2'978'775
Zuweisung versicherungstechnische Rückstellungen und Reserven	4'566'744	2'369'438
Unfallverhütungsaufwände	501'288	611'699
Personalaufwand	2'737'857	2'209'687
Sachaufwand	1'473'088	1'052'454
Vermögensverwaltung	454'277	459'835
Zuweisung Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen	5'875'548	14'032'698
Zuweisung sonstige Rückstellungen und Reserven	0	456'141
Übriger Aufwand	2'011	1'883
	41'559'168	50'411'932
Ertrag		
Nettoprämien	23'811'836	26'892'313
Kürzungen und Abzüge	34'985	31'170
Regresse und Rückforderungen	2'363'732	1'377'253
Reduktion Deckungskapitalien	970'986	0
Prämienzuschläge	4'397'220	4'526'652
Entschädigungen Dritter	99'640	58'714
Vermögenserträge	3'603'510	3'493'132
Entnahme sonstige Rückstellungen und Reserven	401'711	0
Wertvermehrung Kapitalanlagen	5'875'548	14'032'698
	41'559'168	50'411'932

Versicherungstechnische Rückstellungen und Reserven UVG in CHF

	BUV 2025	BUV 2024	NBUV 2025	NBUV 2024
Deckungskapitalien				
Laufende Renten	12'576'686	13'072'346	68'044'973	68'198'558
Teuerungszulagen bisher	1'709'175	1'778'807	8'428'095	8'680'204
Rückstellungen Versicherung				
Erwartete Renten*	8'279'131	9'764'277	11'532'682	15'745'030
Teuerungszulagen zukünftig	2'870'849	2'311'239	7'292'214	5'819'031
Heilungskosten/Taggelder	5'751'420	5'135'899	17'389'919	18'508'340
Technische Grundlagen	901'766	1'002'573	2'859'124	3'111'404
Verwaltung/Unfallverhütung NBUV	874'318	1'006'047	4'532'939	5'008'578
Ausgleichsreserve	16'618'187	14'197'509	31'541'119	24'854'594

* Nettowert nach Abzug der erwarteten Regresse Prämien

Spartenrechnung Unfallkasse UK und UVGZ

In der Unfallkasse (UK) war das städtische Personal bis zum Inkrafttreten des UVG (01.01.1984) gegen Unfälle und Berufskrankheiten versichert. Die Schadenfälle werden aufgrund der früheren Statuten der Versicherungskasse und des bis zum 31.12.1983 gültigen Bundesgesetzes über die Kranken- und Unfallversicherung (KUVG) bearbeitet. Die von der UK ausgerichteten Renten werden der Teuerung in gleicher Weise angepasst wie diejenigen im UVG.

In der UVGZ-Versicherung konnten bis zum 31.12.2012 im Rahmen einer freiwilligen Ergänzungsversicherung zum UVG Heilungskosten für stationäre Aufenthalte über das Obligatorium des UVG hinaus gedeckt werden.

Beide Sparten werden als geschlossene Kassen im sogenannten «run-off»-Geschäft geführt. Dies bedeutet, dass aktuell noch Leistungen für laufende Renten sowie bei Spätfolgen und Rückfällen für im massgebenden Zeitraum versicherte Ereignisse erbracht werden.

	2025 CHF	2024 CHF
Aufwand		
Heilungskosten und Krankengelder	15'773	29'262
Renten	364'033	399'340
Verwaltungsaufwand	20'324	20'324
Dienstleistungen Dritter	2'400	2'400
Vermögensverwaltung	16'540	23'041
Zuweisung Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen	171'844	476'856
Zuweisung sonstige Reserven	60'744	230'479
	651'658	1'181'702
Ertrag		
Erträge aus Regress- und Rückforderungen	10'070	0
Reduktion Deckungskapitalien	286'019	221'566
Entnahme versicherungstechnische Rückstellungen und Reserven	5'703	29'262
Vermögenserträge	126'344	165'758
Wertvermehrung Kapitalanlagen	223'522	765'116
	651'658	1'181'702
Versicherungstechnische Rückstellungen UK/UVGZ in CHF		
Laufende Renten	1'931'057	2'217'076
Versicherungsleistungen	1'524'176	1'529'879



Bereit für den Ernstfall:

Mit Hilfe modernster immersiver Technologien trainieren Einsatzkräfte der Stadtpolizei Zürich realitätsnah – von alltäglichen Kontrollen bis zu kritischen und gefährlichen Lagen. Taktik, Entscheidungen, Kommunikation und Teamwork werden dabei geübt, analysiert und gezielt verbessert.

Intensives Training für Einsatzkräfte mit Unterstützung von Extended Reality.



Erfolgsrechnung und Bilanz konsolidiert

	2025 CHF	2024 CHF
Erfolgsrechnung konsolidiert		
Aufwand		
Versicherungsleistungen	25'112'196	25'152'607
Zuweisung Deckungskapitalien/Rückstellungen/Reserven		
Versicherung	4'627'488	6'034'833
Übriger Aufwand Versicherung	1'719'264	2'128'899
Zuweisung Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen	6'047'392	14'509'554
Übriger Aufwand Vermögensanlagen	470'817	482'876
Verwaltung	4'213'668	3'264'865
	42'190'825	51'573'634
Ertrag		
Prämien	28'209'056	31'418'965
Entnahme Deckungskapitalien/Rückstellungen/Reserven		
Versicherung	1'664'419	250'828
Übrige Erträge Versicherung	2'488'426	1'447'137
Erträge Vermögensanlagen	9'828'924	18'456'704
	42'190'825	51'573'634
Bilanz konsolidiert		
Aktiven		
Kontokorrente	80'957'508	81'658'402
Kapitalanlagen	207'698'536	198'610'714
Debitoren	2'448'311	1'935'337
	291'104'355	282'204'453
Passiven		
Fremdkapital		
Kreditoren	530'994	661'324
Deckungskapitalien	92'689'986	93'946'991
Rückstellungen Versicherung	63'808'537	68'942'297
Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen	67'233'800	61'186'408
Eigenkapital		
Ausgleichsreserve UVG	48'159'306	39'052'103
Grundkapital	18'681'732	18'415'330
	291'104'355	282'204'453

Erfolgs- und Geldflussrechnung UVZ

	2025 CHF	2024 CHF
Erfolgsrechnung		
Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil	6'333'173	500'544
(inkl. Erträge Kontokorrente)		
Wertveränderung in den Kapitalanlagen	9'087'823	17'483'498
Nettoergebnis aus der Vermögensanlage	9'087'823	17'483'498
Aufwand- / Ertragsüberschuss vor Schlussbuchungen	15'420'996	17'984'042
Veränderung Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen *	-6'047'392	-14'509'555
Veränderung Ausgleichsreserve UVG *	-9'107'202	-3'047'184
Veränderung Grundkapital *	-266'402	-427'303
Aufwand- / Ertragsüberschuss	-	-
* Zunahme (-); Abnahme (+)		
Geldflussrechnung		
Fonds: Flüssige Mittel		
Kontokorrente am 01.01. UVG/UVGZ/UK	81'658'402	79'224'559
Kontokorrente am 31.12. UVG/UVGZ/UK	80'957'508	81'658'402
Veränderung Fonds Flüssige Mittel	-700'894	2'433'843
Mittelfluss aus Betriebstätigkeit		
Prämien	28'079'493	31'093'941
Regresse und Rückzahlungen	1'314'989	1'345'155
Betriebsführung (Verwaltung)	1'184'794	225'505
Total Zuflüsse	30'579'276	32'664'601
Versicherungsleistungen	-25'327'644	-25'259'081
Unfallverhütung	-573'521	-691'378
Betriebsführung (Verwaltung)	-2'762'191	-2'197'547
Personal	-2'606'745	-2'082'752
Total Abflüsse	-31'270'100	-30'230'758
Total Nettofluss	-690'825	2'433'843
Fonds: Kapitalanlagen		
Kapitalanlagen am 01.01. UVG/UK	198'610'714	181'127'216
Kapitalanlagen am 31.12. UVG/UK	207'698'536	198'610'714
Veränderung Fonds Kapitalanlagen	9'087'823	17'483'498
Mittelfluss aus Vermögensanlagen		
Vermögensverwaltung	-411'375	-448'020
Thesaurierung Vermögenserträge	3'400'127	3'133'704
Thesaurierung Bewertung Vermögen	6'099'070	14'797'814
Total Nettofluss	9'087'823	17'483'498

Anhang – weitere Angaben zur UVZ

Name/Rechtsform/Sitz

Unfallversicherung Stadt Zürich (UVZ)/Kommunale öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit (öffentliche Unfallversicherungskasse gemäss Art. 68 Abs. 1 lit. b. UVG)/Zürich

Mitglieder des Verwaltungsrats

- Beat Moll, Präsident, Geschäftsführer Verein SpitalBenchmark
- Viviane Peter, Vizepräsidentin, Leiterin Direktionsstab HRZ, Human Resources Management, Finanzdepartement
- Daniel Leupi, Stadtrat, Vorsteher des Finanzdepartements
- Regula Pfenninger, Leiterin strategische Bauentwicklung, Gesundheitszentren für das Alter, Gesundheits- und Umweltdepartement
- Günther Müller, Versichertenvertreter, Fachspezialist ASGS, Umwelt- und Gesundheitsschutz, Gesundheits- und Umweltdepartement
- Tolga Ece, Leiter Kompetenzzentrum RVZ, Finanzverwaltung, Finanzdepartement
- Gaby Cajochen, Leiterin Personenversicherungen Coop

Anzahl Mitarbeitende

	2025		Total
	Teil-zeit	Voll-zeit	
Männer	5	3	8
Frauen	9	3	12
Total	14	6	20
Anzahl Stellenwerte	14.95		

	2024		Total
	Teil-zeit	Voll-zeit	
Männer	5	2	7
Frauen	8	3	11
Total	13	5	18
Anzahl Stellenwerte	13.6		

Revisionsstelle

Finanzkontrolle der Stadt Zürich

Der Aufwand der Revisionsstelle belief sich im Berichtsjahr auf CHF 24'000.

Grundsätze der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung richtet sich nach Art. 108 ff. UVV sowie Art. 958 ff. OR. Die extern verwalteten Kapitalanlagen sind zum Börsenkurs per Stichtag 31.12.2025 bewertet. Die Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen belief sich per Stichtag auf 23.7 % der gemäss ALM-Studie für die technische Verzinsung massgebenden Passiven von UVG und UK (Vorjahr 21.8 %). Die Höhe der bilanzierten Rückstellungen für prospektive Renten wurde aufgrund des Informationsstandes per Ende November des Berichtsjahres und die der Deckungskapitalien aufgrund des Informationsstandes per 31.12. des Berichtsjahres ermittelt. Der Effekt von nach diesen Zeitpunkten erlangten Informationen auf die bilanzierten Werte wird als nicht wesentlich beurteilt.

Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung/ Lagebericht

Stand des bewerteten Geschäftsganges ist jeweils der 31.12. des Berichtsjahres. Ausführungen zu wesentlichen Positionen sowie der Lagebericht zur UVZ finden sich im Jahresbericht auf Seite 7 ff. Diese bilden einen integrierenden Bestandteil des Anhangs. Das Kontokorrent der UVZ enthält Forderungen gegenüber der Stadt Zürich von CHF 76.8 Mio. (Vorjahr CHF 77.2 Mio.).

Anhang – Angeschlossene Unternehmen

Förderverein Amerindias, Zürich
Gewerkschaftsbund des Kantons Zürich, Zürich
Kulturama, Zürich
Pensionskasse Stadt Zürich, Zürich
Sans-Papiers Anlaufstelle Zürich SPAZ, Zürich
Schweizerischer Verband Kommunaler Infrastruktur, Bern
Sonos / BSFH Berufsfachschule, Zürich
Spitex Zürich AG, Zürich
Stiftung Alterswohnungen, Zürich
Stiftung Berufslehrverbund Zürich BVZ, Zürich
Stiftung Einfach Wohnen, Zürich
Stiftung Wohnungen für kinderreiche Familien, Zürich
Verband der Gemeindeammänner und Betreibungsbeamten
des Kantons Zürich, Zürich
Verein CareInfo, Zürich
Verein Caritas-Hospiz, Zürich
Verein Spitex Zürich, Zürich
Wohnheim Schörli, Zürich
Wohnpflegeheim Häuptli, Zürich
Wohnpflegeheim Kull, Zürich
Zentralstelle für Ehe- und Familienberatung, Zürich



Bericht der Revisionsstelle

Unfallversicherung Stadt Zürich (UVZ)

Jahresrechnung 2025



Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

an den Gemeinderat der Stadt Zürich

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Unfallversicherung Stadt Zürich (UVZ) (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Erfolgsrechnung, der Geldflussrechnung und den Spartenrechnungen für das dann endende Jahr sowie dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und der Verordnung über die Unfallversicherung Stadt Zürich (UVZ).

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und der Verordnung über die Unfallversicherung Stadt Zürich (UVZ) und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.



- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner empfehlen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

FINANZKONTROLLE DER STADT ZÜRICH

András Ecsédi
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Arno Frieser
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 14. April 2026

